

Erweiterung durch mehrere Lehrstühle und Lehraufträge ist zu erhoffen, so daß Münster alles zu bieten verspricht, was zur fachwissenschaftlichen Ausrüstung gehört, und daher die Verwertung dieser Einrichtungen durch die Missionsgenossenschaften dringend zu empfehlen ist. Endlich teilte ich die Fortschritte und Hemmnisse der akademischen Missionsbewegung mit und bat um tatkräftige Unterstützung aller genannten Bestrebungen. Auch durch ihre Beschlüsse bezüglich der Missionskorrespondenz und der Missionsfeste suchte diese Sitzung zur Hebung des heimatischen Missionswesens nach Kräften beizutragen. Leider konnten die beiden vorgesehenen Referate von P. Huonder und P. Froberger über die Missionschulen im allgemeinen und in den deutschen Kolonien nicht mehr gehalten werden.¹

Besprechungen.

Böhl, Dr. Franz Xaver, Hausprälat seiner päpstlichen Heiligkeit und Theologie-Professor an der k. k. Universität in Wien, **Die Mitarbeiter des Weltapostels Paulus**, Regensburg (Manz) 1911, gr. 8 (VIII u. 487 S.), M. 8,00.

Der Verf. hat vor einigen Jahren eine größere Monographie über den Völkerapostel Paulus geschrieben. Jetzt reiht er diesem Werke ein weiteres über die Mitarbeiter des Apostels an. Es war dies ein glücklicher Gedanke, da eine solche zusammenfassende Darstellung bisher nicht vorhanden ist. Von vielen dieser paulinischen Missionsgehülfen kennen wir ja nicht mehr den Namen, über manchen sind wir dürftig unterrichtet, einzelne treten in den Quellen deutlicher hervor. Alles Überlieferte zusammenzufassen ist die Aufgabe des vorliegenden Buches.

Es sind 89 einzelne kleinere und größere Monographien (außer den 6 Nummern des Anhangs), die hier chronologisch geordnet dargeboten werden. Nur in dem Falle, daß in einer Stadt mehrere Genossen des Apostels erwähnt werden, sind diese zusammengestellt worden, auch wenn die Chronologie dagegen spricht. Es wird dadurch die Zerreißung von Zusammengehörigem vermieden. Als Zweck hat sich der Verf., wie er es im Vorworte ausdrückt, gesetzt, einen Beitrag zu liefern „zur Aufhellung der Geschichte der apostolischen Zeit, ganz besonders der innerkirchlichen Verhältnisse in den durch den Weltapostel gegründeten Christengemeinden“.

Ein gewaltiger Fleiß steckt in diesem Buche und ein ungeheurer Stoff ist darin verarbeitet worden. Man findet alle Angaben, die die paulinischen Briefe und die Apg bieten, sorgfältig gesammelt. Und noch weit darüber hinaus: auch die späteren Traditionen und Legenden hat der Verf. reichlich verwertet. Durch diese Sammlung wird der Wert des Buches gesteigert. Freilich sind manche späten Überlieferungen nach ihrer historischen Gewißheit zu hoch bewertet worden. Zwar übt der Verf. an vielem auch Kritik und weist im Vorwort auf seine kritische Sonde ausdrücklich hin. Ich glaube aber, daß nicht überall genügend zwischen Legende und Geschichte, zwischen wahrscheinlichem und möglichem und auch fragwürdiger Erkenntnis geschieden ist.

Nichtsdestoweniger muß man dem greisen Verfasser für das Gebotene dankbar sein. Man kann sich hier bequem eine Vorstellung von den zahlreichen Missionsgehülfen des großen Apostels bilden. Wer den hl. Paulus und seine gewaltige Missionstätigkeit kennt, wird an den Männern nicht vorübergehen wollen, in denen der apostolische Geist des Meisters wirksam war.

M. Meinertg.

¹ Vgl. außer dem Festblatt des Katholikentags den Bericht über die missionsbibliographischen Arbeiten und die in Jüdisch erschienenene Broschüre über das dortige Missionsfest (beide von P. R. Streit).